

Das Stuttgarter Kammerorchester

Gegründet 1945, sieht sich das Stuttgarter Kammerorchester (SKO) heute als kulturelle Instanz in einer Doppelrolle. Gemeinsam mit Chefdirigent Thomas Zehetmair und Markus Korselt als Geschäftsführendem Intendanten folgen die Musikerinnen und Musiker der Vision, die Tradition zu bewahren und gleichzeitig klangliche und programmatische Maßstäbe für die Zukunft zu setzen. Aus der Spannung zwischen diesen beiden Polen schöpft das SKO seine kreative Energie. Das reiche Repertoire überspannt die Jahrhunderte vom Barock bis hin zu Kompositionsaufträgen und umschließt auch lustvolle Genreüberschreitungen mit Jazz, Rock und elektronischer Musik in aufregenden Formaten und Projekten nah am Publikum. Diese Bandbreite macht das SKO zu einem der versiertesten Klangkörper der Musikwelt.

Etwa 80 Konzerte stehen jährlich auf dem Spielplan, darunter Interkontinentalreisen und Auftritte auf den großen Bühnen. Das Orchester präsentiert sich sowohl als „SKO pur“ in seiner Stammbesetzung mit 17 Streichern als auch in großer Besetzung mit Meisterwerken aus Klassik und Romantik. Von 2024 bis 2027 entsteht mit Thomas Zehetmair eine Gesamtaufführung und Gesamtaufnahme aller Beethoven-Symphonien für das eigene Label SKO records.

Das Stuttgarter Kammerorchester versteht die Suche nach neuen künstlerischen Erfahrungen – für das Publikum wie für das Ensemble – als wichtige Erweiterung seines klassischen Fundaments. So entstehen auf dem Gebiet der Digitalisierung seit 2018 innovative Projekte mit Extended Reality, KI, Visuals und Hologramm-Konzerten. Seit 2026 erschließt die Kooperation mit dem VfB Stuttgart eine weitere Dimension dieses Ansatzes: Mit Formaten wie „Klassik trifft Kurve“ und dem Auftritt beim DFB-Pokalfinale im Berliner Olympiastadion verbindet das Orchester musikalische Intensität mit Stadionenergie und begeistert damit unzählige Menschen.

Als erstes Orchester Deutschlands stellte das SKO 2022 von Papiernoten auf Tablets um. Ebenfalls seit 2022 arbeitet das Stuttgarter Kammerorchester daran, seinen Betrieb in Bereichen wie Mobilität, IT und Materialverbrauch ressourcenschonender zu gestalten und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen zu verringern. Eine Emissionsminderung wird durch konkrete Schritte wie ein Jobrad-Angebot, Bahnreisen, Recyclingpapier und ÖPNV-Tickets für das Publikum angestrebt. Von 2022 bis 2024 erfasste das Orchester seine Emissionen (Scope 1 bis 3). Zusätzlich förderte es im gleichen Zeitraum ein Aufforstungsprojekt in Übersee. Seit 2025 engagiert sich das SKO gezielt in regionalen Waldschutzprojekten.

Das SKO leistet mit seinem preisgekrönten Education-Programm „SKO connect“ für Kinder und Jugendliche unterschiedlichster Herkunft einen unverzichtbaren Beitrag zur Musikkultur der nachfolgenden Generationen. 2023 gründete das SKO sein orchestereigenes Label „SKO records“, in dem mittlerweile Alben mit Musik von Beethoven, Mozart, Brahms, Schönberg, Schubert, Bartók und John Adams erschienen sind.

[Kurzversion]

Das Stuttgarter Kammerorchester (SKO), gegründet 1945, sieht sich heute als kulturelle Instanz in einer Doppelrolle: Gemeinsam mit dem künstlerischen Führungsduo – Chefdirigent Thomas Zehetmair und Markus Kosselt als Geschäftsführendem Intendanten – folgen die Musiker:innen der Vision, die Tradition zu bewahren und klangliche und programmatische Maßstäbe für die Zukunft zu setzen. Dabei widmet sich das Orchester einem Programm, das in seiner Vielfalt in der Musikwelt seinesgleichen sucht und bewusst Genregrenzen in Richtung Pop, Rock, Jazz und Elektro verschwimmen lässt. Weitere kreative Felder entdeckt das SKO auf dem sich stetig wandelnden Gebiet der Digitalisierung als Motor verschiedenster Projekte und Visionen mit KI, Hologrammen, Robotik, Visuals u.v.m., die in dem XR-Konzert „Goldbergs Traum“ zuletzt ihren Höhepunkt fanden. Etwa 80 Konzerte und bis zu zwei Interkontinentalreisen stehen jährlich auf dem Spielplan des SKO. Von 2024 bis 2027 entsteht mit Thomas Zehetmair eine Gesamtaufnahme und -aufführung aller Beethoven-Symphonien. Neue Erfahrungen eröffnet seit 2026 eine Kooperation mit dem VfB Stuttgart: Mit Formaten wie „Klassik trifft Kurve“ in der Liederhalle oder dem Auftritt im DFB-Pokalfinale in Berlin verbindet das Orchester musikalische Intensität mit Stadionenergie. Seit 2022 setzt sich das SKO mit konkreten Maßnahmen in Mobilität, Material und Aufforstung für weniger CO₂-Emissionen ein.